



# SINNLICHES VERGNÜGEN

Fotos: Dan Hannen

## Maßgeschneidertes Interior Design für eine Wohnung in der Elbphilharmonie

Das Büro Formwaende ist zurück in der Elbphilharmonie. Nach der Fertigstellung des dreigeschossigen Gastronomiebereichs Störtebeker im Jahr 2016 sind die Gestalter erneut in Hamburgs neuem Wahrzeichen tätig geworden. Florian Kienast und sein Team aus Innenarchitekten wurden mit dem Interior Design einer luxuriösen Wohnung im 21. Stock beauftragt und haben sich erneut der herausfordernden Aufgabe gestellt, den Räumen in diesem besonderen Gebäude mit einem maßgeschneiderten innenarchitektonischen Konzept zu entsprechen.

Angelehnt an einen der Grundgedanken des Jugendstils – durch das Herausarbeiten handwerklichen Könnens und die Verwendung ausgewählter Materialien einen einheitlichen, ästhetischen Gesamteindruck zu erreichen – geht das Konzept somit deutlich über eine reine Möblierung und Dekoration hinaus. Vielmehr war es das Ziel, den individuellen Stil sowohl des Gebäudes als auch der Eigentümer sowie die speziellen räumlichen Gegebenheiten herauszuarbeiten, sie in Einklang zu bringen und wie einen Maßanzug auf die Innenausstattung zu übertragen. Auf den



ersten Blick mögen die Räume fast leer und sehr reduziert wirken. Die geschwungenen Einbauten legen sich wie eine zweite Haut über die Räume und optimieren die Funktionalität. In ihnen liegen vollständig verdeckt sämtliche Küchentechnik, die

Garderobe, Türen zu weiteren Räumen, Stauflächen, Elektroinstallationen, selbst die Bilderschienen und sogar ein ausfahrbares Gästebett. Der einmalige Ausblick und die Konzentration auf das Sein haben hier ganz bewusst Vorrang. Die ein-



zelenen Räume harmonieren in einheitlichem Stil und konsequenter Hochwertigkeit miteinander, so dass der fließende Charakter der Grundrisse hervorgehoben wird. Die Oberflächen sprechen alle Sinne an und sind haptisch inspirierend: Hochwertige helle Lacke und feinste Seidentapeten, glänzender Corian-Werkstoff und matter Edelstahl, schwarzer Klavierlack und strukturierte Reispapiertapeten, handglasierte Reeditionen von Jugendstilfliesen und durchlaufende Langdielen aus Eiche, gebürsteter Naturstein und samtweicher Stoff. Das Farbkonzept orientiert sich wie



selbstverständlich an der Farbpalette des beeindruckenden Ausblicks auf Stadt, Hafen und Elbe, gebrochen durch Kontraste in Materialien, Strukturen und Farben. Aus jeder Perspektive bieten sich gekonnt Spannungsfelder aus hell und dunkel, hochglänzend und matt sowie feinen und gröberen Strukturen.